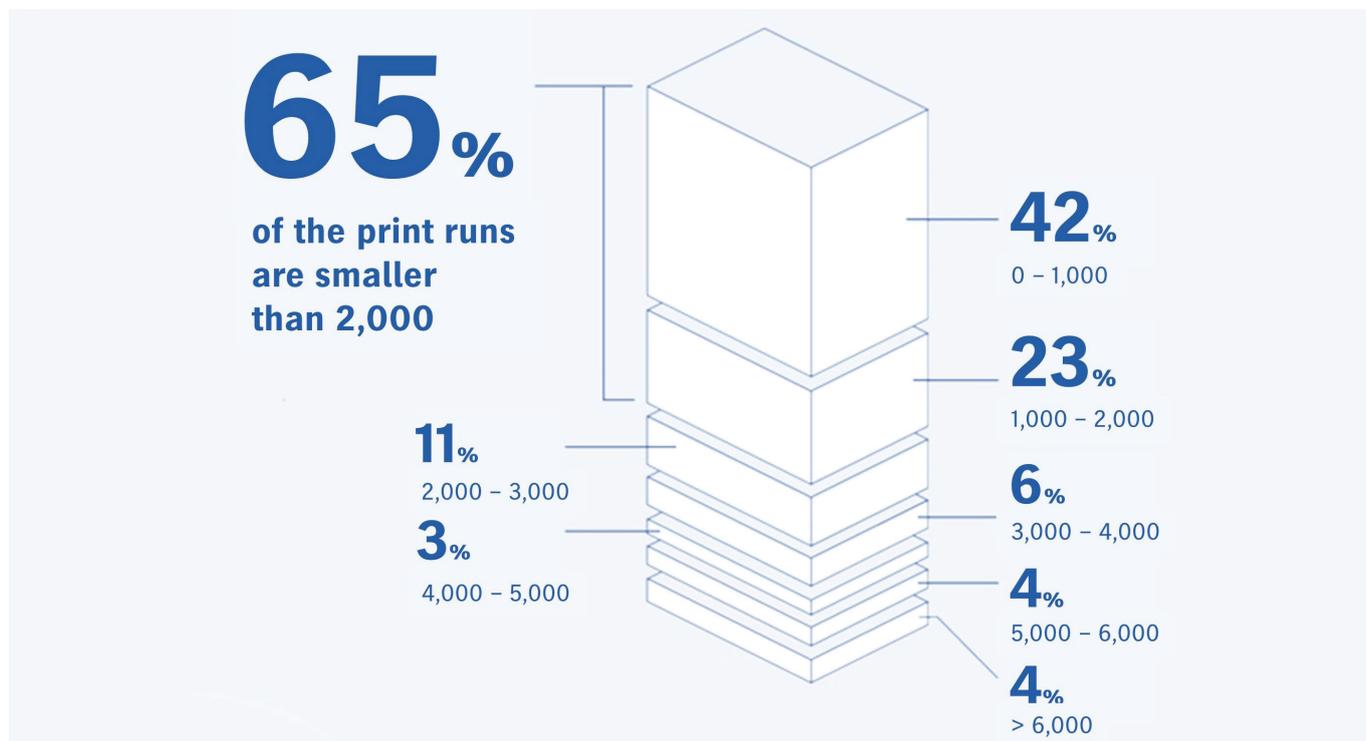


Prinect · Press

Integrierter Hybrid-Workflow von HEIDELBERG sichert profitable Akzidenzproduktion

Mit der Ergänzung des Portfolios durch die Jetfire 50 kann HEIDELBERG der Druckindustrie alle gängigen Akzidenzdruckverfahren anbieten. Bogenoffset, Tonerdrucksysteme und die Inkjet-Technologie sind in die digitale Prinect-Workflow-Steuerung integriert und liefern farblich identisch anmutende Druckergebnisse. Im Hinblick auf eine profitable Verarbeitung einer zusehends kleinteiligen Auftragstruktur hat HEIDELBERG die Cloud-Software Prinect Touch Free entwickelt.



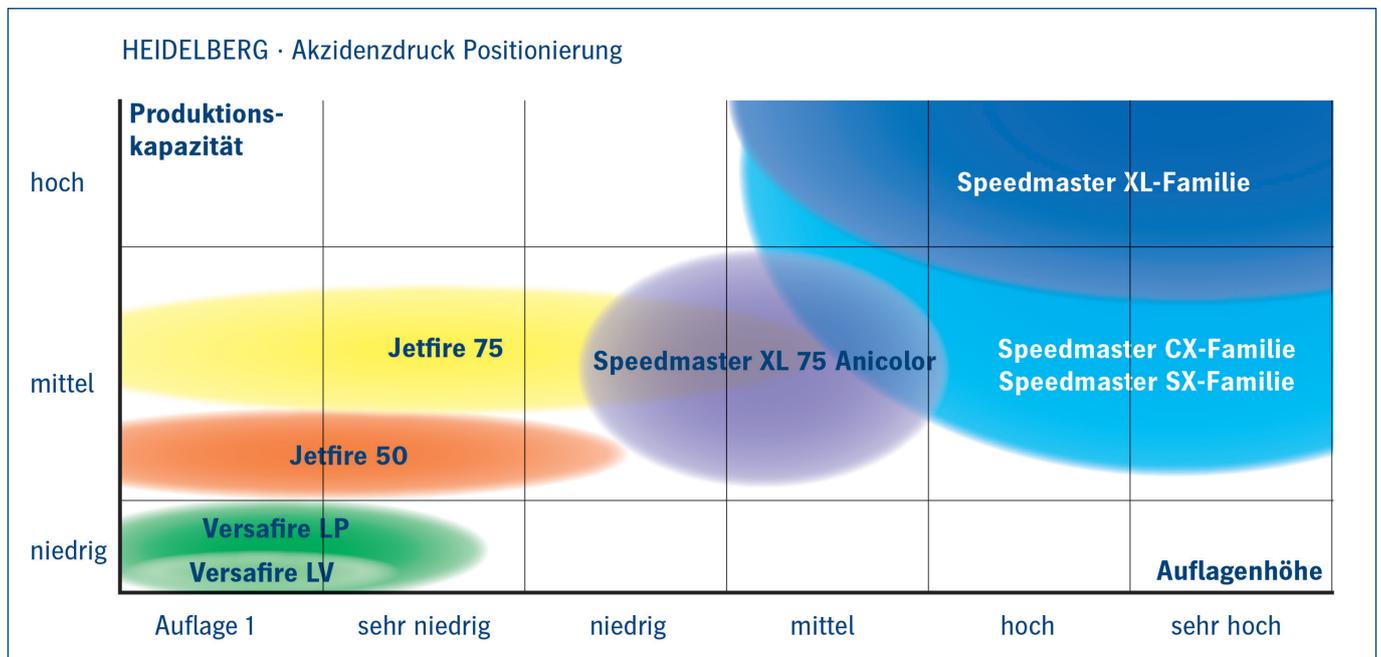
Der Rückgang der Auflagen im Akzidenzmarkt war in den letzten Jahren dramatisch, die Entwicklung wird in diese Richtung weitergehen. Die Illustration beruht auf einer Analyse der relevanten Maschinendaten von HEIDELBERG. (Quelle: Heidelberger Druckmaschinen AG)

Die Auswertung einer repräsentativen Anzahl Speedmaster-Bogenoffsetmaschinen zeigt, wie dramatisch die gedruckten Auflagen im Akzidenzmarkt in den letzten Jahren zurückgegangen sind. Druckereiunternehmen in der Schweiz sind von dieser Entwicklung nicht ausgenommen.

Um eine zusehends differenzierte Auftragsstruktur wirtschaftlich zu bewältigen, nutzen Druckereien sowohl den Bogenoffset wie auch digitale

Druckverfahren. Sie suchen nach den geeigneten Hybridlösungen, die ihnen bestmögliche Flexibilität bieten und die Voraussetzungen schaffen, das ganze Spektrum von der kleinen bis zur grossen Auflage so effizient und kostengünstig wie möglich zu produzieren. Neben einer wirtschaftlichen Produktion sind farblich identisch anmutende Druckergebnisse eine zentrale Forderung, unabhängig davon, über welchen Kanal ein Druckauftrag ausgegeben wird.

Bern, 18. November 2024



Mit der Ergänzung des Akzidenzdruck-Portfolios durch die Jetfire 50 deckt HEIDELBERG heute die Bedürfnisse von Akzidenzdruckern in der ganzen Bandbreite ab.

Mit der Ergänzung des Akzidenzdruck-Portfolios durch die Jetfire 50 deckt HEIDELBERG heute die Bedürfnisse von Akzidenzdruckern in der ganzen Bandbreite ab. Während die Toner-Systeme Versafire LV und LP für kleine Auflagen ausgelegt sind, steht dem Markt mit der Jetfire 50 jetzt ein industrielles Inkjet-System für hohe Volumina bei kleinen und mittelgroßen Auflagen zur Verfügung. Am oberen Ende der Skala sind die Speedmaster-Bogenoffsetmaschinen angesiedelt. Bei der Bogenoffsettechnik steht zudem im 50/70-Format neben den Maschinen mit konventionellem Farbwerk die Variante Speedmaster Anicolor mit der Saphira PLP Anilox-Rasterwalze im Angebot.

Damit ist HEIDELBERG als branchenweit einziger Anbieter in der Lage, Druckereien auf einer neutralen Grundlage stets jenes Druckverfahren zu empfehlen, das für eine bestimmte Auftragsstruktur geeignet ist. Sämtliche Verfahren, die zurzeit für Akzidenzdruckereien in Frage kommen, können auf einer objektiven Grundlage sachlich korrekt miteinander verglichen werden. Von entscheidender Bedeutung ist, dass Systeme verglichen werden, die vom technologischen Fortschritt her betrachtet einander ebenbürtig sind. Eine Gegenüberstellung alter und neuer Technologie würde das Ergebnis verzerren und betriebswirtschaftlich zu falschen Berechnungen führen.

HEIDELBERG hebt sich auch insofern von anderen Marktangeboten ab, als alle Systeme – Bogenoffset, Toner- und Inkjet-Druck – in die Prinect-Workflow-Steuerung integriert sind und Druckereien kurzfristig entscheiden können, über welchen

Kanal ein Druckauftrag ausgegeben werden soll. Das Rendering der Daten und das Color Management unterliegen immer denselben Regeln.

Neben der leistungsfähigen Produktionstechnik werden die Kunden von HEIDELBERG hier in der Schweiz zudem durch eine robust aufgestellte, global vernetzte Service-Organisation unterstützt.

Umfangreiche Daten ermöglichen exakte Analysen

HEIDELBERG kann – das Einverständnis der Kunden vorausgesetzt – auf die Daten eines Produktionssystems zugreifen. Diese Daten liefern Informationen zu Auflagen, Anzahl Rüstvorgängen, Makulatur, zum Verbrauchsmaterial oder zur Nettoleistung über einen gegebenen Zeitraum hinweg. Diese Informationen bilden eine verlässliche Entscheidungsgrundlage, wenn eine Druckerei in Produktionstechnik investieren will.

Noch präzisere Daten liefert das BizModel von HEIDELBERG. Mit dieser bewährten Methode ist es möglich, die Daten aus einem Management Informationssystem (MIS) zu extrahieren und die gesamte Produktion eines Druckereibetriebs über einen beliebigen Zeitraum hinweg zu betrachten. Die Betrachtung liefert exakte Daten, die es in Verbindung mit dem Geschäftsmodell einer Druckerei gestatten, Zukunftsszenarien zu entwerfen und daraus die bestmöglich geeignete Produktionstechnik abzuleiten.

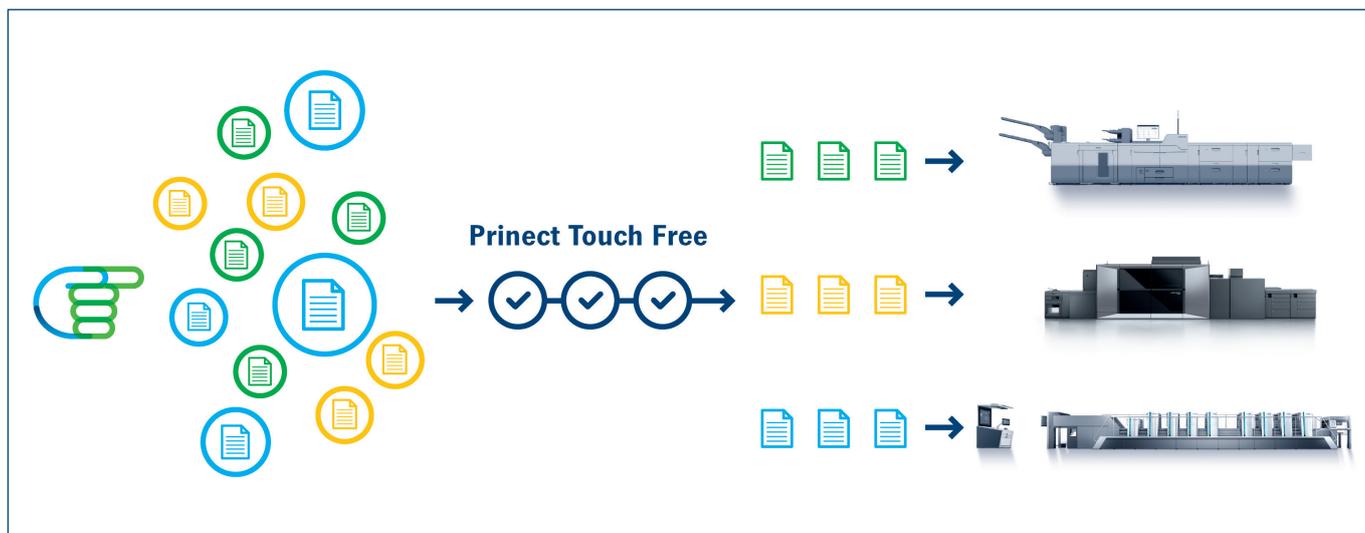
Hybrider Workflow muss automatisiert werden

Sinkenden Auflagen steht eine wachsende Anzahl Aufträge gegenüber, die innerhalb einer Arbeits-

schicht produziert werden müssen. Die hohen Volumina lassen sich aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht manuell bewältigen, umso mehr, als Druckereien unter einem hohen Kostendruck stehen und mit dünnen Margen kämpfen. Zusätzlich verschärft wird die Situation durch den akuten Mangel gut qualifizierten Berufspersonals.

Die Lösung kann nur in einem Workflow liegen, der in der Lage ist, die gesamte Produktion möglichst autonom zu steuern. Einen ersten Schritt in diese Richtung stellt Prinect Touch Free dar.

Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (KI) berechnet die Cloud-Software alle möglichen Layouts eigenständig und entscheidet, welches Verfahren (Offset, Tonerdruck, Inkjet-Druck) der effizienteste und kostengünstigste Produktionsweg darstellt. Prinect Touch Free analysiert permanent den Auftragsbestand und optimiert auf diese Weise die Entscheidungen für zukünftige Druckaufträge. Prinect Touch Free berücksichtigt die Weiterverarbeitung ebenso wie mögliche Drucksysteme von Drittanbietern.



Prinect Touch Free automatisiert den Workflow und wählt für einen bestimmten Druckauftrag eigenständig das effizienteste und kostengünstigste Produktionsverfahren.